

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 20

Lübben (Spreewald), den 16. April 2011

www.luebben.com

Nummer 4

Ein frohes und erholsames Osterfest
wünscht allen Bürgerinnen und
Bürgern der Stadt Lübben

Lothar Bretterbauer, Bürgermeister

Frohe Ostern

Frühling, Frühling
will es werden,
und er bringt die
Lämmerherden, steckt uns
Veilchen in die Vasen und
den Krokus in den Rasen.

Es beginnt die schönste Zeit,
Frühling, Frühling
weit und breit.

Wenn die Tage länger
werden, zieht der
Frühling ein auf Erden.

Vorn im Garten kann
man's sehen
schon Narzissen und
Tulpen stehen.



Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordnetenversammlung

1. Umgehungsstraße B 87 Lübben

Am 16. März fand im Landratsamt in Lübben eine Veranstaltung statt, bei der der Verkehrsminister des Landes Brandenburg, Jörg Vogelsänger, vor anwesenden Kommunalpolitikern zur Entwicklung des Bundesverkehrswegeetzes in Südbrandenburg informierte.

Der Minister habe erklärt, so Bürgermeister Lothar Bretterbauer, dass der Ausbau der südlichen Leipzig-Lausitztrasse (sog. „LEILA Süd“) B 183/B 101/B 169 den Vorrang vor der nördlichen Trasse also der B 87 Frankfurt/O. - Leipzig habe. Die größere Verkehrsbelegung sowie der Planungs- und derzeitige Ausbaustand sprächen für diese Priorität. Für einen großzügigen Ausbau der B 87 sehe der Minister im Gegenzug keine Notwendigkeit. Hier sollen aber partiell prioritäre Maßnahmen, darunter die Planung der Ortsumfahrung für Lübben, vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang habe der Minister weiter erklärt, dass er inzwischen die Trasse für die Lübbener Ortsumfahrung festgelegt habe.

Dementsprechend solle der westliche Beginn dieser zwischen Neuendorf und Lübben liegen.

„Diese Festlegung, egal wie sie nach unterschiedlichen Interessen bewertet werden kann, ist deshalb so wichtig für unsere Stadt, weil nun die weitere Planung der Ortsumfahrung vorangetrieben werden kann. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel hat der Minister nach eigenen Angaben im Landeshaushalt zur Verfügung“, betonte der Bürgermeister.

Allerdings sei festzustellen, so das Stadtoberhaupt weiter, dass noch eine Vielzahl von Verfahrensschritten notwendig sei, bis an einen Baubeginn gedacht werden könne. Hier wäre ein Zeitpunkt vor 2017 eher unwahrscheinlich. Ziel des Ministers sei es jedoch, die Planung möglichst weit voranzutreiben, damit die Maßnahme auch nach 2015 bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes weiter vorrangig berücksichtigt bleibt. Unterdessen würden die Bemühungen der Anliegergemeinden an der Bundesstraße B 87 zu einem Ausbau selbiger weiter gehen. Bei einer Informationsveranstaltung in Gehren - Heideblick sei nochmals unterstrichen worden, dass es den Initiatoren nicht darum ginge, eine Konkurrenzsituation zum Ausbau der LEILA Süd herbeizuführen, erklärte Lothar Bretterbauer. Ausgangspunkt der Initiative sei vielmehr die notwendige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für viele an der Strecke liegende gewerbliche Unternehmen.

Die Wirtschaft habe deshalb den Anstoß für die Initiative gegeben.

Die IHK hätte danach das Verfahren und die für eine entsprechende Analyse zu beauftragende Fachfirma, die auch für das Land selbst tätig sei, mit dem Ministerium besprochen. Umso verwunderter waren die Vertreter der Initiative, dass der Minister nun nach Vorliegen der Analyse von selbiger abrückt. Die vorliegende Verkehrsstrompotenzialanalyse bestätige aus Sicht des Hauptgeschäftsführers der IHK, Dr. Krüger, und der weiteren Initiatoren die Notwendigkeit des Ausbaus der B 87. Die Initiative wolle daher jetzt möglichst flächendeckend an allen Ortseinfahrten auf der Bundesstraße mit Bannern auf die Notwendigkeit des Ausbaus hinweisen.

Außerdem, so der Bürgermeister, gäbe es am 08. April ein Gespräch zur Problematik mit dem Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer in Berlin. An diesem Gespräch werde er selbst, genauso wie die Oberbürgermeisterin von Torgau und der Bürgermeister von Herzberg, aber auch der Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus, teilnehmen.

2. Kommunaler Klimaschutz

Am 14. März sei die Verwaltung darüber informiert worden, dass die Stadt Lübben bundesweit eine von insgesamt 5 Pilotkom-

munen für ein Projekt „Coaching Kommunaler Klimaschutz“ sein solle.

Im Rahmen des Projekts „Coaching Kommunaler Klimaschutz“ werde Kommunen Unterstützung beim Einstieg in strukturierte Klimaschutzaktivitäten gegeben, indem die Erfahrungen der fortgeschrittenen Städte und Gemeinden umsetzungsorientiert aufbereitet werden, erklärte Bürgermeister Bretterbauer.

In den fünf Pilotkommunen solle im Rahmen des Projekts eine aktorsorientierte Individualberatung (Coaching) durch erfahrene Klimaschutzexperten unter Koordination des sogenannten Klima-Bündnis erprobt und weiterentwickelt werden. Die Erfahrungen aus der Pilotphase würden dann anderen Kommunen zur Verfügung gestellt, um den Klimaschutzprozess in die Breite tragen zu können.

„Uns kommt dabei zugute, dass wir beabsichtigen ein städtisches Klimaschutzkonzept zu erarbeiten, meinte Lothar Bretterbauer und verwies darauf, dass die Stadtverordneten mit dem Beschluss zum Haushalt 2011 dazu die finanziellen Voraussetzungen geschaffen hätten und ein Fördermittelantrag für die Erstellung unseres Konzeptes gestellt worden sei.

Die Auftaktveranstaltung für das Pilotprojekt „Coaching Kommunaler Klimaschutz“ fände im Rahmen der Internationalen Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Klima-Bündnisses vom 4. bis 6. Mai in München statt, informierte er weiter. Neben Lübben seien unter den mehr als 100 Bewerberstädten Allmersbach im Tal (4.750 EW) - Baden-Württemberg, Ehringshausen (9.300 EW) - Hessen, Oer-Erkenschwick (30.500 EW) - Nordrhein-Westfalen und Timmendorfer Strand (9.000 EW) - Schleswig-Holstein als Pilotkommunen ausgewählt worden. Das Projekt werde durch das Bundesumweltamt gefördert.

Das „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e. V.“ selbst sei ein europäisches Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich verpflichtet hätten, das Weltklima zu schützen.

Die Mitgliedskommunen würden sich für die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen vor Ort einsetzen, ihre Bündnispartner seien die indigenen Völker in den Regenwäldern Amazoniens, informierte er abschließend.

Internet-Mobbing auch an Lübbener Schule

Das Internet bietet grenzenlose Möglichkeiten - im guten, wie im schlechten Sinne. Man kann sich mit wenigen Klicks Informationen zu Themen jeglicher Art holen, mit vielen Leuten in Kontakt treten und jede Menge Spaß haben - einige der guten Seiten des Internets.

Zu den schlechten gehört zweifelsohne, dass man per Internet anonym über jedermann schlecht reden kann, ohne sich dafür verantworten zu müssen. Und das nutzen leider zunehmend immer mehr Jugendliche aus, um über Schulkameraden zu lästern, sie zu beleidigen und zu beschimpfen. Cyber-Mobbing heißt der Begriff, mit dem man derartige Attacken bezeichnet, die vielen Kindern das Leben zur Hölle macht.

Auch Lübbener Schulen sind davon betroffen, stellte CDU-Fraktionsvorsitzender Benjamin Kaiser in der letzten Stadtverordnetenversammlung besorgt fest. Dem pflichtete Martina Eisenhammer (Die Linke) bei, die Fälle aus ihrer Schule, der Spreewaldschule, kennt und die sich auf eine Klassenstufe konzentrieren.

An der Schule nimmt man das Thema sehr ernst, hat Anzeige erstattet, die Lehrer informiert und mit Material versorgt sowie Gespräche mit Schülern geführt.

Es wird auch über Projekten nachgedacht, die man zu dieser Problematik gern ins Leben rufen möchte, um dem Internet-Mobbing entgegenzutreten und den Betroffenen zu zeigen, dass sie nicht allein gelassen werden. Martina Eisenhammer sieht hier alle in der Verantwortung stehen - Eltern, Lehrer und die Öffentlichkeit - und dem kann man nur beipflichten.

Saniertes Straßenzug eingeweiht

Leider nur sehr wenige Lübbener Bürger folgten am 11. März der Einladung von Bürgermeister Lothar Bretterbauer zur Einweihung des sanierten Straßenzuges „Am kleinen Hain“.



Dieser Straßenzug, zu dem insgesamt vier Straßen gehören, ist mit 800 Metern die längste zusammenhängende Straßen-Sanierungsmaßnahme in der Altstadt. Rund 1,4 Millionen Euro wurden in diesen Straßenzug seit Baubeginn 2008 investiert.

Seit die Lübbener Altstadt im November 1992 per Satzung zum förmlich festgelegten Sanierungsgebiet erklärt wurde, seien die kommunalen Straße nach und nach saniert und neu gestaltet worden, erinnerte Bürgermeister Lothar Bretterbauer in seiner Rede. Die notwendigen Investitionen hierfür wären je zu einem Drittel vom Bund, dem Land und der Stadt getragen. Nicht nur Straßen, sondern auch historische Gebäude wie das Schlossensemble sowie der Marktplatz oder die Brücke über die Spree wären mithilfe von Fördermitteln saniert. Rund 1,2 Millionen Euro seien für solche Maßnahmen alljährlich in das Sanierungsgebiet geflossen, betonte er bei dem kleinen Fest, das in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr organisiert worden, die an diesem Tag ihr Festkomitee zur Vorbereitung ihrer 150-Jahrfeier im Jahre 2013 gründete. Bei einem Besuch des Feuerwehrmuseums konnten interessierte Lübbener einen Einblick in die Geschichte unserer Feuerwehr erhalten und einige nutzten, wie Bürgermeister Lothar Bretterbauer, die Möglichkeit zu einer Rundfahrt mit einem Feuerwehrtdtimer .



**Die nächste Ausgabe erscheint am
Samstag, dem 14. Mai 2011**

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 5. Mai 2011

Baustelle in der Bahnhofstraße wandert

Nach der Fertigstellung des südlichen Bereiches der Kreuzung Bahnhofstraße/Logenstraße ist die Baustelle Anfang April auf die nördliche Seite verlegt, um mit den Bauarbeiten fortfahren zu können. Neben dem restlichen Teil des Kreuzungsbereiches selbst beinhaltet dieser Bauabschnitt auch 70 Meter der Logenstraße, die saniert werden sollen.

Aus diesem Grunde wird für die Dauer der Bauarbeiten, die etwa 5 Wochen in Anspruch nehmen werden, die Logenstraße im Baubereich komplett gesperrt und aus Richtung Innenstadt als Sackgasse ausgewiesen.

Eine Umleitung, die auch für Fuß- und Radfahrer gilt, ist ausgeschildert. Wegen der Bauarbeiten können auch die Haltestellen in der Logenstraße nicht bedient werden, weshalb sie in die Bahnhofstraße, Höhe Stadt- und Überlandwerke, verlegt wurden.

Der Verkehr in der Bahnhofstraße wird per Ampel geregelt. Wir bitten alle Kraftfahrer und Nutzer der Buslinien die Veränderungen zu beachten.

Vertragsunterzeichnung für Radwegebau

Bürgermeister Lothar Bretterbauer und der Amtsdirektor des Amtes Lieberose/Oberspreewald, Bernd Boschan, unterzeichneten vor wenigen Tagen einen Gestattungsvertrag über die Inanspruchnahme eines Grundstückes auf der Gemarkung Briesensee durch die Stadt Lübben für den Ausbau des Geh- und Radweges mit Mehrfachnutzung zwischen Radensdorf und Briesensee.



Die Vertragsunterzeichnung ist Grundlage und Voraussetzung dafür, dass die Stadt Lübben die schon seit langem vorgesehene Lückenschließung des Radweges von Lübben, OT Radensdorf bis zur Ortsgrenze Briesensee auf dem besagten Stück als Gesamtbaumaßnahme vornehmen darf und der Antrag auf Fördermittel, der beim Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung gestellt wurde, weiter bearbeitet werden kann.

Auf einer Strecke von rund 900 Meter, davon etwa zwei Drittel auf dem Gebiet von Lübben und ein Drittel in der Gemarkung Briesensee, soll ein 3,50 Meter breiter Geh- und Radweg gebaut werden, der auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt werden kann. 240 000 Euro hat die Stadt Lübben dafür in ihrem diesjährigen Haushaltsplan eingestellt, wobei sie auf eine Förderung durch das Landesamt für ländliche Entwicklung hofft, die bis zu 75 Prozent der Nettokosten betragen könnte. Sollten Fördermittel gewährt werden, könnte im 2. Halbjahr mit dem Bau des Weges begonnen werden, den vor allem wohl die vielen badelustigen Lübbener, die im Sommer mit dem Fahrrad zum Briesener See fahren, gern nutzen werden.

Amtskollegen wollen enger zusammenarbeiten

Nach der vorher genannten Vertragsunterzeichnung beriet Bürgermeister Lothar Bretterbauer mit Bernd Boschan, der Amtsdirektorin Ursula Schadow vom Amt Golßener Land, dem Amtsdirektor vom Unterspreewald, Jens-Hermann Kleine sowie dem Bürgermeister der Stadt Luckau, Gerald Lehmann und dem Hauptamtsleiter der Gemeinde Heideblick, Frank Deutschmann, wie man künftig für die Lösung von Aufgaben und Problemen noch näher „zusammerrücken“ kann.



In regelmäßigen Beratungen will man sich beispielsweise darüber verständigen, wie durch gemeinsame Aktionen und ein engeres Miteinander der Ausbau der B 87 im Sinne der Gesprächspartner vorangetrieben werden kann oder wie man bei anderen Anliegen wie Radwegbau, Notarztversorgung und ähnliches zukünftig intensiver zusammenarbeitet.

Arbeiten an Spreerbrücke und am Wasserwanderstützpunkt

Es lässt sich schon erahnen, wo die neue Brücke beginnt, die die Schlossinsel mit dem zukünftigen Wasserwanderstützpunkt verbinden wird. Hier wird gerade das Fundament für den Brückenaufgang gegossen.



Ein Gerüst wurde benötigt, um die bis zu 11 Meter langen Betonpfähle als Gründung für die Brücke einzubringen. Der Brückenaufbau selbst wird aus Holz bestehen, wie bei den anderen Brücken und Bänken über die Fließe der Stadt auch. Mit 107 Metern Länge wird das barrierefreie Bauwerk eine der längsten Fußgängerbrücken im Spreewald sein. Drei sogenannte Kanzellen, mit denen die 2 Meter breite Brücke versehen wird, sollen den Spaziergängern als kleine Aussichtsflächen dienen, von

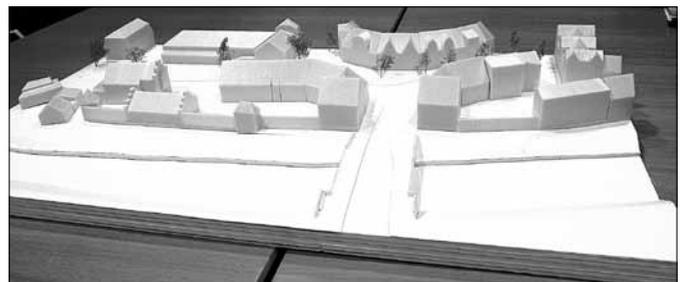
wo aus sie den vorbeifahrenden Kähnen zuschauen oder einen Blick auf den Wasserwanderstützpunkt werfen können. Ende Mai könnte die Brücke, die bis auf den Damm reichen wird, im Bereich der Spree fertig sein. Betreten wird man sie allerdings erst viel später können, nämlich wenn auch der Wasserwanderstützpunkt keine Baustelle mehr ist.



Dieser soll ab dem kommenden Jahr Einwohnern und Gästen der Erholung und Entspannung dienen. Daher wird es neben Anlegestellen für kleine Boote ein 50 Meter langes Schwimmbecken, Liegewiesen, einen Rundwanderweg, ein Floß und eine Kletternetzbrücke geben. Mehr als 2 Millionen Euro, davon ein Großteil Fördermittel des Landes sowie des Landkreises werden in den Wasserwanderstützpunkt und die Brücke investiert.

Blockkonzept für den Brückenplatz

So wie im nachstehend abgebildeten Modell, könnte in naher Zukunft der Brückenplatz in der Lübbener Innenstadt aussehen. Analog zum Blockkonzept am Marktplatz wird derzeit ein Baukonzept für diesen Bereich erarbeitet. Verschiedene Möglichkeiten der Bebauung wurden dem Bauausschuss im März erstmals vom Planungsbüro Prof. Heinz Nagler und Partner vorgestellt.



Ziel der Bebauung ist es, eine „Torsituation“ als Eingang zur Altstadt zu schaffen, die dann in einen platzähnlichen Bereich vor den bereits neugebauten Häusern mündet. Zwei größere Gebäude, deren Giebelseiten zur Straße zeigen, sollen als dominante Eckpunkte nördlich und südlich der Spreerbrücke fungieren. Beide Häuser könnten noch Arkaden als architektonischen Blickfang erhalten. Den Bauwerken schließen sich dann in bogenförmiger Baulinie, die dem Straßenverlauf folgt, kleinere Häuser stadteinwärts rechts und links an.

Die Baulücken zwischen den Eckhäusern und der alten Stadtmauer bzw. den Häuserfronten entlang der Spree sollten nicht zu kompakt gestaltet werden, so die Meinung des Planers. Er riet den Stadtverordneten und sachkundigen Bürgern daher, von einer Bebauung mit Häusern abzusehen und schlug stattdessen vor, in diesen „Lücken“ die alte Stadtmauer nachzubilden. Nicht bei allen stieß dieser Vorschlag auf Zustimmung. Von den Gästen des Bauausschusses, die erfreulicherweise sehr zahl-

reich erschienen waren, fand ein Besucher, dass es „zu viel Mauer“ in diesem Bereich gäbe, das könnte für vorbeifahrende Touristen wie eine Barriere wirken. „Die Breite Straße“ könnte noch mehr als jetzt bereits das Gefühl haben, „außen vor zu sein“, gab eine andere ZuhörerIn zu bedenken. Die Bedenken teilte Prof. Heinz Nagler jedoch nicht. Im Gegenteil, er war der Auffassung, durch die Bebauung werde der Abstand zwischen der ersten Bebauung im Zentrum und der Breiten Straße verringert und so die beiden Bereiche näher aneinander gerückt.

Besonders intensiv wurden im Bauausschuss die Fragen erörtert, wie die Parkplatzsituation im Innenbereich der nördlichen Bebauung am besten gelöst werden könnte bzw. wie man trotz einer Bebauung den Trutzer der alten Stadtmauer als markantes historisches Gebäude sichtbar und erlebbar `erhalten` kann. Vorschläge wie die Schaffung einer Gasse oder eines Durchbruchs in der vorgesehenen Bebauung oder doch lieber ein Türchen in der Stadtmauer wurden ausgiebig diskutiert.

„Wir sind fast alle `erschlagen` von der Fülle der Informationen und Möglichkeiten“, meinte Rolf Quasdorf (CDU) gegen Ende der Diskussion und war sich mit den anderen Mitgliedern des Bauausschusses darin einig, „keine Schnellschüsse in diesem sensiblen Bereich“ zu machen. Man wolle die „Für“ und „Wider“ der einzelnen Varianten in aller Ruhe in den Fraktionen besprechen, war die einhellige Meinung. Ebenso wolle man der Verwaltung Zeit geben, die vorgesehenen Gespräche mit potenziellen Investoren zu führen, denn schließlich solle die Bebauung nicht nur architektonisch gut sein, sondern auch für die künftigen Mieter und Geschäftsleute funktionieren, war ein weiteres Fazit der Beratung.

Nebenflächen „Am kleinen Hain“ erhalten neues Aussehen

Nachdem die Sanierung des Straßenzuges „Am kleinen Hain“ abgeschlossen ist, sollen nun auch mehrere Nebenflächen der Verkehrsanlage neu gestaltet werden. Dazu gehört zum Beispiel die Fläche an der Neupostolischen Kirche. Hier soll die jetzt unbefestigte Parkfläche als Parkplatz mit 28 Stellplätzen, aufgelockert durch Bäume, hergestellt werden. Auch eine Treppenanlage zur Spree ist im ersten Entwurf des Planungsbüros von Prof. Heinz Nagler und Partner für diesen Bereich vorgesehen. Bäume als Gestaltungselement spielen beim Architekten eine wichtige Rolle, so auch für die westliche Fläche an der Spreewaldschule. Dort, wo derzeit noch das alte Heizhaus steht und eine kleine Treppe vom Gehweg zum angrenzenden Parkplatz führt, soll ein Wartebereich mit dem Charakter eines Baumhaines für die Schüler geschaffen werden.

Wichtig für die Neugestaltung des östlich von der Schule gelegenen Geländes ist aus Sicht des Planers, die katholische Kirche mehr ins Blickfeld zu rücken. Das hübsche Bauwerk sei durch die Einzäunung des vor gelagerten Schulgeländes verdeckt. Er schlug daher vor, die Zaunanlage zu entfernen und einen neuen Platz zu gestalten, der sich bis unmittelbar vor das Gotteshaus erstreckt. Diese, dann öffentliche Grünfläche könnte zwar in den Pausen von den größeren Schülern genutzt werden, wäre jedoch ansonsten für alle zugänglich und würde einen freien Blick auf die Kirche gewähren.

Baubetriebshof vom Tourismusverein geehrt

Als „Verdienter Touristiker“ zeichnete vor wenigen Tagen die Vorsitzende des Tourismusvereins Lübben und Umgebung e. V., Sylvia Lehmann, den Leiter des städtischen Baubetriebshofes, Ralph Stolpe, und seine Mitarbeiterin Christina Bock aus. Der Verein würdigte damit die Leistungen des Baubetriebshofes insgesamt, der seit seiner Gründung im Jahre 1991 das positive Erscheinungsbild Lübbens wesentlich mit geprägt hat.

Die insgesamt 51 Mitarbeiter sind unter anderem für die Reinigung von Straßen und Plätzen, die Unterhaltung der Spiel- und Sportplätze der Stadt, die Pflege der Grünanlagen, zu denen beispielsweise 21 Hektar öffentliche Parkanlagen wie die

Schlossinsel gehören sowie die Bepflanzung von Blumenbeeten und Rabatten oder die Straßenbeleuchtung verantwortlich. Mit viel Fleiß und Engagement sorgen die Beschäftigten des Baubetriebshofes für Sauberkeit auf Straßen, Wegen und Plätzen und tragen mit gepflegten Grünflächen und liebevoll bepflanzten „Blumeninseln“ dazu bei, dass Lübben dem Ruf als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ gerecht wird.

Eingenommene Ablösebeiträge aus dem Sanierungsgebiet

Lübben-Altstadt bleiben in der Stadt - letzte Chance auf einen Rabatt

Jeder Eigentümer eines Grundstückes im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet Lübben-Altstadt muss gemäß § 154 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch einen Ablösebeitrag nach Abschluss der Sanierung an die Stadt entrichten. Es besteht jedoch die Möglichkeit, den sogenannten Ablösebeitrag vor Beendigung der Sanierungsmaßnahme vorfristig an die Stadt zu überweisen. Dies hat den Vorteil, dass die so eingenommenen Ausgleichsbeiträge im Sanierungsgebiet erneut eingesetzt werden können. Wird der Ablösebeitrag vorfristig bis zum **30.10.2011** an die Stadt überwiesen, gewährt diese Ihnen einen Rabatt auf den ermittelten Ablösebeitrag.

Etwas 75 Prozent der Eigentümer/innen im Sanierungsgebiet haben davon bereits Gebrauch gemacht und den Ablösebeitrag bezahlt! Nutzen auch Sie die letztmalige Gelegenheit, einen Abschlag (in diesem Fall noch 5 Prozent) zu erhalten.

Sofern Sie weitere Informationswünsche haben oder den Ablösebeitrag bis zum 30.10.2011 bezahlen möchten, wenden Sie sich an uns, wir helfen Ihnen weiter! Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 030/31 16 97 4- 40 oder jeden Donnerstag im Rathaus der Stadt Lübben, Zimmer 222, Telefon 7 9- 22 04.

B. Brandt

DSK mbH

Sanierungsträger der Stadt Lübben

„Das Jahr der Wälder“

- Ideen, Aktionen, Veranstaltungen

Schon viele gute Ideen

Im letzten Stadtanzeiger informierten wir Sie darüber, dass sich auch die Stadt mit eigenen Ideen am „Jahr der Wälder“ beteiligt und alle Bürger, Vereine, Verbände und Institutionen aufruft, sich mit eigenen Ideen, Aktionen, Projekten und Veranstaltungen einzubringen.

Es ist erfreulich, dass wir auf unserer Internetseite www.luebben.com schon viele gute Ideen und Aktionen vermelden können, von denen wir hier nur einige nennen wollen.

Die Kita „Spreewald“ hat beispielsweise die Patenschaft zur Säuberung des Waldes rund um den Kletterwald übernommen, baut Nistkästen und feiert am 31. August ein Waldfest. In der Waldschule „Zum Specht“ finden vom 21. bis 24. Juni die „Waldjugendspiele“ statt und natürlich kann man dort das ganze Jahr über unter sachkundiger Führung den Wald erleben und genießen. Bei der AWO-Integrationskita „Sonnenkinder“ gibt es am 30. Mai eine Müllaktion und die Kinder wollen eine Wandzeitung zum Thema `Vier Jahreszeiten im Wald` gestalten. Die K & S Seniorenresidenz führt am 18. April mit den Senioren der Einrichtung eine Baumpflanzaktion durch, die von der Musikschule kulturell umrahmt wird.

Soweit nur einige Beispiele, die Sie hoffentlich neugierig gemacht haben, mal auf unsere Internetseite zu schauen.

Stadt sucht Ihre Waldgeschichte

Am 6. Mai lädt die Stadt ja alle Naturliebhaber zu einem musikalischen Hainspaziergang ein, der nicht nur lehrreich, sondern auch sehr vergnüglich und kurzweilig werden wird. Näheres entnehmen Sie bitte den Veranstaltungstipps.

Ganz im Zeichen des „Internationalen Jahres der Wälder“ wird auch der diesjährige Jahresempfang des Bürgermeisters, der so genannte „Neuhaustag“ stehen. Neben einer sachkundigen Führung der Gäste durch den Wald bei Börnichchen sollen an diesem Tag auch die Gewinner eines „**Wettbewerbes rund um den Wald**“ prämiert werden, zu dem wir hiermit alle Lübbener Bürgerinnen und Bürger aufrufen.

Haben Sie eine Geschichte zum Thema „Wälder“? Fällt Ihnen bei dem Gedanken an Wälder ein Gedicht oder ein Lied ein? Hatten Sie interessante Begegnungen in einem Wald?

Lassen Sie uns an Ihren Erlebnissen, Gedanken, Geschichten teilhaben.

Die 3 besten Einsendungen erhalten jeweils einen Preis. Die Auswahl erfolgt durch eine zu berufende Jury. Die Prämierung der besten Waldgeschichten erfolgt, wie bereits gesagt, am 17.06.2011, zum Empfang des Bürgermeisters. Ihre Geschichten senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Lübben (Spreewald), Pressestelle, Poststraße 5 in 15907 Lübben (Spreewald)

Sind noch Fragen offen geblieben oder haben Sie Anregungen?

- Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

pressestelle@luebben.de

Einsendeschluss ist der 31.05.11

Fotowettbewerb

25 Jahre Städtepartnerschaft Lübben - Neunkirchen 1986 - 2011

Wie haben die Bürgerinnen und Bürger in Lübben und Neunkirchen die zweite deutsch-deutsche Partnerschaft erlebt und gelebt?

So lautet die zentrale Fragestellung, die in einer Fotoausstellung zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft thematisiert wird. Im Mittelpunkt des vom Verein zur Förderung von Städtepartnerschaften Lübben e. V. und dem Europaverein Dahme-Spreewald e. V. initiierten Projektes steht der Rückblick auf persönliche Begegnungen in den 25 Jahren der Städtepartnerschaft.

Um diese persönliche Perspektive darstellen zu können, rufen Hubertus Schulz und Anika Damian gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herrn Lothar Bretterbauer, die Lübbener Bürgerinnen und Bürger auf, im Rahmen eines Wettbewerbes privates Fotomaterial zu Aufnahmen in der Partnerstadt oder zu Partnerschaftsbegegnungen vor Ort zur Verfügung zu stellen. Zu den Fotos sollen auch kurze Begleittexte eingereicht werden, die den Kontext der Aufnahmen erläutern. Gern werden auch kleine Geschichten und Anekdoten angenommen.

Da bei den Begegnungen mit Neunkirchen auch oftmals die polnische Partnerstadt Wolsztyn (Polen) einbezogen wurde, sind auch Fotos mit Wolsztynern erwünscht. Es werden 25 Fotografien aufbereitet und gezeigt, die Auswahl erfolgt durch eine zu berufende Jury. Die Jury entscheidet auch über ein Gewinnerfoto, dessen Preisträger zur offiziellen Festveranstaltung am 18.06.11 eingeladen wird.

Einsendeschluss ist der 13.05.11. Die Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet auf der Seite www.europaverein-ds.de. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Damian unter Telefon 01 73/8 90 85 54 oder info@europaverein-ds.de

Teilnahmebedingungen

1. Teilnahmeberechtigt sind Amateur- und Berufsfotografen.
2. Jeder Autor kann Fotografien, Negative, Dias und Bilddateien einsenden.
3. Zu den Arbeiten sollten deren Bezeichnung (Titel) sowie die Geschichte dazu (mit maximal 1000 Druckzeichen) eingesandt werden.

4. Mit der Teilnahme am Wettbewerb bestätigt der Einsender, dass die Fotos nicht mit Rechten Dritter belastet und abgebildete Personen mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Ansprüche Dritter werden vom Einsender erfüllt.
6. Fotos sind auf der Rückseite rechts unten mit lfd. Nummer zu versehen. Eine Titelliste ist mit einzusenden.
7. Die Jury wird vom Projektverantwortlichen berufen. Sie entscheidet über die Auswahl der Bilder zur Ausstellung sowie den Preisträger.
8. Der Projektverantwortliche behält sich das Recht der unentgeltlichen Veröffentlichung eingesandter Arbeiten zu Publikationszwecken im Zusammenhang mit dem Wettbewerb vor. Das schließt die Veröffentlichung in Online-Medien ein. Davon unberührt verbleiben alle Rechte am Bild beim Autor.
9. Der Projektverantwortliche arbeitet umsichtig mit dem eingesandten fotografischen Material. Für Beschädigungen oder Verluste wird keine Haftung übernommen.
10. Das eingesandte Material wird in der Originalverpackung zurückgegeben.
11. Adressat ist der Europaverein Dahme-Spreewald e. V.:
Reutergasse 12
15907 Lübben (Spreewald)
E-Mail: info@europaverein-ds.de
Telefon: 0 35 46/20 13 17
12. Mit der Einsendung des Materials erkennt der Teilnehmer diese Bedingungen an.

IHK-Angebot für Existenzgründer in Lübben

Die IHK Cottbus und die Handwerkskammer Cottbus laden gemeinsam mit der Stadt Lübben (Spreewald) ein zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung für zukünftige Unternehmer.

Datum: Dienstag, den 24. Mai 2011

Zeit: 15 bis 18 Uhr

Ort: Stadtverwaltung Lübben (Spreewald),

Poststraße 5, Raum 207



In der Infoveranstaltung werden die ersten Schritte in die Selbstständigkeit erläutert. Die Teilnehmer lernen, die Gründungsidee „rund“ zu machen und erhalten Hinweise zur Erstellung eines Konzeptes. Aufgrund des steigenden Interesses sind weitere Veranstaltungen für das 2. Halbjahr geplant.

Abitreffen!!!!

Am 21. April 2011 findet ab 19 Uhr das alljährliche Abitreffen der Spreewaldschule in der Cafeteria statt.

Ehemalige Lehrer und Abiturienten der Schule sind herzlich eingeladen.



Grüner Markt

Am 21. April, also Gründonnerstag, findet auf dem Marktplatz ein „Grüner Markt“ statt.

Berlin Firefighter Stairrun

Erstmals nahmen 2 Kameraden des Löschzuges Lübben/Stadt am Berlin Firefighter Stairrun teil. Am 9. April (nach Redaktionsschluss) kämpften die beiden Lübbener Richard Strasen und Phillip Mooser mit zahlreichen mitreisenden Fans bei diesem, etwas anderem Treppenlauf.



Ziel war es, die 39 Stockwerke und 770 Stufen des Park Inn Hotels am Berliner Alexanderplatz unter angeschlossener Atemschutzmaske mit Pressluftatmer zu bezwingen. Neben ihnen waren zahlreiche nationale und internationale Feuerwehrtams auf diesem Parcours dabei. Dank der Unterstützung der Spreewaldklinik Lübben konnten sich die beiden in den vergangenen Wochen im Treppenhaus des ehemaligen chirurgischen Bettenhauses auf ihren Wettkampf vorbereiten.

H. Mooser

Material- und Kabeldiebstähle verzögern Inbetriebnahme

Bis 15. Juli weiter Umleitungen und Ersatzbusse zwischen Berlin und Cottbus Oberleitungsanlagen wieder unter Hochspannung

Die Deutsche Bahn AG wird den Betrieb zwischen Berlin und Cottbus am 15. Juli wieder aufnehmen. Material- und vor allem Kabeldiebstähle zwischen Königs Wusterhausen und Lübbenau verzögern die planmäßige Inbetriebnahme. Schienen, Schotter und Untergrund werden zwar bis Ende April für die Geschwindigkeit von 160 Kilometer pro Stunde ertüchtigt sein, auch der Bahnsteigneubau ist nach dem Winter wieder im Plan, doch die Technik, die für einen sicheren Zugbetrieb notwendig ist, kann nicht in Betrieb genommen werden. Aus den bestehenden Anlagen wurden mehr als 32 Kilometer Kabel gestohlen. An über einhundert Schnittstellen ist Feuchtigkeit in die Kabel eingedrungen, so dass auch diese ausgetauscht werden müssen.

Zur Vermeidung weiterer Diebstähle wurde durch die DB Sicherheit GmbH ein Einsatzkonzept zur Bestreifung des Baustellenbereichs im engen Zusammenwirken mit den Einsatzmaßnahmen der Bundespolizei erarbeitet und umgesetzt.

Die Deutsche Bahn weist darauf hin, dass die ebenfalls erneuerten Anlagen der Oberleitung wieder unter 15.000 Volt Spannung gesetzt werden. Jede Annäherung kann tödlich sein.

Der zurzeit gültige Ersatzfahrplan mit Bussen und Umleitungen bleibt in seinem jetzigen Umfang bis zum 15. Juli bestehen. Ab Fahrplanwechsel, am 12. Dezember dieses Jahres, werden die Regional- und Fernverkehrszüge zwischen Königs Wusterhausen und Cottbus dann wie vorgesehen mit 160 Kilometern pro Stunde unterwegs sein.

Neunkirchen und Lübben feiern 25 Jahre Städtepartnerschaft - Partnerschaftsvertrag zwischen Neunkirchen und Wolsztyn unterzeichnet -

Eine Delegation aus Stadtverordneten, Mitgliedern des Städtepartnerschafts- sowie Europaverains, Lübbener Bürgern und Verwaltungsmitarbeitern unter Leitung von Bürgermeister Lothar Bretterbauer reiste am vergangenen Freitag zu einem mehrtägigen Besuch nach Neunkirchen ins Saarland. Grund des Besuches waren die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Lübben und Neunkirchen sowie die Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages zwischen Wolsztyn und Neunkirchen, durch Oberbürgermeister Jürgen Fried und Bürgermeister Andrzej Rogozinski. Im Oktober des vergangenen Jahres war die Vertragsunterzeichnung schon einmal in der polnischen Stadt erfolgte.



Die Bürgermeister der drei Städte betonten, dass kommunale Partnerschaften wesentlich dazu beitragen, das Verständnis füreinander zu stärken und das Zusammenwachsen der europäischen Länder zu fördern.

Die Bürgermeister sowie die Vertreter der verschiedenen Fraktionen trugen sich im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung ins „Goldene Buch“ von Neunkirchen ein.



Im Juni wird das Partnerschaftsjubiläum dann in unserer Stadt gefeiert, wozu natürlich auch Gäste aus Neunkirchen und Wolsztyn erwartet werden.

Veranstaltungstipps

Veranstaltungstipps

Bis zum 6. Mai

Ausstellung mit Werken des Künstlers Peter Hoffmann

Ort: Rathaus

14. April, 9:00 Uhr

Wettkampf „Stärkster Schüler“ - Grundschulen

Ort: Turnhalle 1. Grundschule

15. April, 19:30 Uhr

Volleyball - Mixturnier für Freizeimannschaften

Ort: Mehrzweckhalle

Veranstalter: Sport- und Spielmobil

16. April

Kreismeisterschaft LDS im Geräteturnen

Ort: Mehrzweckhalle

Veranstalter: Lübbener Turnverein

16. April, 8:00 Uhr

Spreewaldmarathon Radsport

Ort: Schlossinsel

17. April, 11:00 Uhr

Spreewaldmarathon Wandern

Ort: Schlepzig, Brauhaus

23. - 24. April, 10:00 Uhr

Ostern auf der Schlossinsel

23. April

Oster- und Trödelmarkt, sorbisch/wendische Ostertraditionen werden in der Osterwerkstatt gezeigt, Waleie, Bastelstand, kleiner Streichelzoo mit Alpakas und Ponys auf der Schlossinsel, musikalische Unterhaltung unter anderem mit den „Niewitzer Blasmusikanten“, Lothar & Klaus und der „Kita Spreewald“

24. April

Ostermarkt und Waleie auf der Wendeschleife-Schlossinsel Lübben

Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

Veranstalter: TKS Lübben GmbH

5. Mai, 10:00 und 12:00 Uhr

Literatur im Wappensaal für Kinder

Lesemotivation mit Ulf Borgmann

Ort: Wappensaal Schlossturm

Veranstalter: TKS Lübben GmbH

6. Mai, 14:00 und 16:00 Uhr

Musikalisch-literarisch-naturkundliche Führung durch den Hain

Die Stadt lädt alle interessierten Bürger zu einem vergnüglichen und zugleich lehrreichen Spaziergang durch den Hain ein.

Den Spaziergang durch den Hain gestalten für Sie unter anderem der Leiter der Revierförsterei Lachsluch, Forstamtmann Peter Wuttge, von dem Sie fachlich interessante Details zum einstigen Auenwald erfahren werden, Frau Gisela Christl, die Sie mit Geschichten, Mythen und Zitaten rund um den Hain und seine Bäume erfreuen wird sowie der Verein „Musik und Leben“ unter Leitung von Holger Miertsch, der Sie ganz im Sinne des bekannten Liedrefrains unterhalten wird:

„Das jubiliert und musiziert,
das schmettert und das schallt!

Das geigt und singt und pfeift und klinget
im frischen, grünen Wald!“

Treffpunkt: Postmeilensäule in der Breiten Straße.

Über eine kleine Spende der Besucher würde sich die Waldschule „Zum Specht“ freuen, die die Gelder für die Reparatur des Daches einer Hütte, die sie für ihre Arbeit nutzt, verwenden möchte.

9. Mai, 18:00 Uhr

Gitarre - Schüler der Kreismusikschule zeigen ihr Können

Ort: Neuhaus/Steinkirchen

Veranstalter: Kreismusikschule Dahme Spreewald

9. - 15. Mai

Paul-Gerhardt-Woche im Frühling - „Fröhlich soll mein Herze springen ...“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Infos unter: www.spreewaldstadt-luebben.de - Veranstaltungen

10. Mai, 17:00 Uhr

Eröffnung einer Ausstellung mit Werken des Malers, Grafikers und Fotografen Olaf Amberg

Seine Malerei wird bestimmt durch Arbeiten von Öl auf Leinwand oder Ölkreide auf Papier, in seinen Grafiken sind Radierungen, Lithografien und Tuschezeichnungen tonangebend.

Ort: Foyer Rathaus

12. Mai, 18:00 Uhr

Klavier - Schüler der Kreismusikschule zeigen ihr Können

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Veranstalter: Kreismusikschule Dahme Spreewald

12. Mai, 19:00 Uhr

Wanderung durch die schönsten Nachtigallreviere Lübbens

Dauer: ca. 2 Stunden

Schon zur Tradition geworden ist die kleine Wanderung vom mystischen und etwas geheimnisvollen Lübbener Hain bis zum geschichtsträchtigen Burglehn, wobei die Teilnehmer stets dem romantischen Gesang der Nachtigallen lauschen werden.

Die fachkundige Leitung übernimmt an diesem Abend Annett Schäfer vom Biosphärenreservat Spreewald. Sie wird Wissenswertes, Bemerkenswertes und sicherlich unerwartet Interessantes von der Nachtigall zu berichten haben ...

Treff: Haupteingang des Paul-Gerhardt-Gymnasiums, Berliner Chaussee

Veranstalter: Biosphärenreservat Spreewald

Tel.: 0 35 42/89 21 31 oder 0 35 46/84 87

15. Mai, 14:00 - 17:00 Uhr

Museumsfest „10 Jahre Stadt- und Regionalmuseum Lübben“ & Internationaler Museumstag „Museums and Memory“

Ort: Museum Schloss Lübben

Veranstalter: Förderverein des Museums & TKS Lübben GmbH

Infos: [museum.schloss.luebben](mailto:museum.schloss.luebben@tksluebben.de) (0 35 46) 18 74 78

15. Mai, 17:00 Uhr

Flötenkonzert mit dem Trio Giocoso

Das TRIO GIOCOSO besteht aus den drei Berliner Flötisten Armin Bassarak, Christine Rehle und Manja Putscher und spielt in dieser Besetzung seit 2005 zusammen. Es konzertierte bereits vielfach in Berlin und Brandenburg und trägt auch zur künstlerischen Gestaltung festlicher Veranstaltungen bei.

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

(Änderungen vorbehalten)

Sport-Freude mit Rabatt

Am 30. April: Deutschland spielt Tennis“ auch in Lübbens Spreearena

„Deutschland spielt Tennis“ am Samstag, dem 30. April, und das gilt auch für die Lübbener Spreearena in der Majoransheide nahe des Hauptbahnhofes. Der Deutsche Tennisbund startet seit vier Jahren immer Ende April mit einem „Schnuppertag für den weißen Sport“ in die Spielsaison. In diesem Jahr haben sich aus diesem Anlass der Freizeit- und Sportverein Lübben und die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS) als Betreiberin der Spreearena verbündet, um besondere sportliche Angebote zu machen. Am Aktionstag 30. April gewährt die TKS auf alle Platz- und Bahn-Mieten einen sportlichen Rabatt von 20 Prozent!

Sechs Tennis-Sandplätze, drei Hallen-, einen Hartplatz sowie eine Tennis-Übungswand bietet die weiträumige Sportanlage für alle, die sich im Spiel mit den kleinen Bällen üben wollen oder sogar schon zu Matches antreten können. Außerdem gibt es in der Lübbener Spreearena vier Badminton-Plätze, ein Volleyballfeld und eine moderne Asphalt-Kegelanlage im lustigem Spreewald-Look und vier Bahnen, die automatisch gesteuert werden können und viele Spielarten zulässt. Zudem finden Tischtennis-Freunde in der Spreearena ihre Platte. Und auf allen Spielfeldern ist sportliches Vergnügen in Gemeinschaft garantiert.

Mit dem Aktionstag „Deutschland spielt Tennis“ wollen der Deutsche Tennisbund, der Freizeit- und Sportverein Lübben und die TKS mit ihrem Rabatt-Angebot auf die gesamte Palette von

Tennis, Badminton, Kegeln bis zum Volleyball ein Schnupperangebot für alle machen, die den Tennissport bisher als elitär und zu teuer angesehen haben. Das ist er nicht, und auf der Lübbener Sportanlage in der Majoransheide sind die Platz- und Bahnmieten kulant. Man setzt gemeinsam auf die Entwicklung des Breitensportes, an dem Familien und Geburtstags-Gesellschaften ebensolche Freude wie Vereine und Teilnehmer am Reha-Sport finden können. Einzige Voraussetzung für das Nutzen der Anlagen in der Spreearena sind eigene Sportschuhe, weil die aus Gründen der Hygiene nicht ausgeliehen werden.

Die Spreearena in der Lübbener Majoransheide ist von Montag bis Samstag zwischen 10 und 22 Uhr geöffnet. Parkplätze sind auf dem Gelände vorhanden. Bei Interesse größerer Gesellschaften ist eine telefonische Voranmeldung unter 0 35 46 22 69 50, Fax: 0 35 46 22 94 47 oder E-Mail: majoransheide@t-online.de zu empfehlen.

Autor: Detlev Simsch

Passionskonzert am 17. April 2011 um 17.00 Uhr

in der Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Die Passionszeit, sieben Wochen vor Ostern, ist für Christen eine Zeit der Besinnung

Sie gipfelt in den Karfreitag und endet mit dem Osterfest, an dem die Auferstehung Jesu Christi gefeiert wird.



In dem Passionskonzert am Palmsonntag singt der Ökumenische Kirchenchor Lübben Liedsätze, die dieser Zeit entsprechen, u. a. die romantische Motette „Schau hin nach Golgatha“ von Friedrich Silcher. Der Posaunenchor und der Flötenchor der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde musizieren Kompositionen der Renaissance- und der Barockzeit, sowie Werke der Klassik und des 20. Jahrhunderts.

Die musikalischen Darbietungen werden von gelesenen Texten ergänzt, wie zum Beispiel von dem biblischen Bericht, der das Passionsgeschehen erzählt. Die Konzertbesucher werden die Möglichkeit haben, selbst die wunderbaren alten Kirchenlieder mitzusingen, natürlich auch das Paul-Gerhardt-Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“.

Wenn Sie neben der Freude über den einziehenden Frühling und den Vorbereitungen für das Osterfest das Bedürfnis nach Ruhe und besinnlicher Musik haben, dann sind Sie zu dieser Konzertstunde herzlich eingeladen.

Der Eintritt zu dem Passionskonzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Erste Türmerin Brandenburgs lädt ein

Vera Städter zeigt künftig Gästen Spreewald-Aussichten in luftiger Höhe

Sie zeigt künftig Gästen wie Einheimischen Spreewälder Schönheiten aus luftiger Höhe des Turmes an der Paul-Gerhardt-Kirche: die Lübbenerin Vera Städter. Die 44-jährige hat vom bisherigen Türmer Karsten Steinberg den Turm-Türschlüssel symbolisch übernommen, der aus gesundheitlichen Gründen von diesem Amt zurück getreten ist. Vera Städter wurde vom Geschäftsführer der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS), René Gottschalk, in ihrem neuen Amt willkommen geheißen und ist damit die erste offizielle Türmerin im Land Brandenburg.



Wer mit der Türmerin die 115 Stufen im Turm an der Paul-Gerhardt-Kirche an den großen Glocken vorbei hinauf steigt, kann weit über die Stadt bis zur weltweit größten freitragenden Halle von Tropical Islands, bis zu den Schloten des Kraftwerkes Jänschwalde und bis weit in den Spreewald hinein blicken. Der Turm „an“ der Kirche - später als die Kirche entstanden und im städtischen Besitz an das Gotteshaus angebaut - ist Lübbener Geschichte an sich. Hier wohnten die Türmer-Familien, warnen vor Feinden und vor Feuersbrünsten. Wie Karsten Steinberg bisher will Vera Städter über Stadt-Geschichte sowie von Land und Leuten berichten, kennt sich in der Natur wie in kulturellen Traditionen aus und wird viele Fragen beantworten können. „Sehen ist das eine. Wer erklären will, was zu sehen ist, der muss selber viel wissen“, ist sie sich bewusst und will ihre Gäste mit Spreewälder Geschichten, die immer mit Lübben zu tun haben, unterhalten. Vera Städter hatte sich gegen zehn Mitbewerber um das Türmer-Amt behauptet.

Am Samstag, dem 16. April, wird sie als Türmerin anlässlich der Eröffnung der touristischen Hauptsaison in Lübben um 11 Uhr und um 14 Uhr erstmals zu Turmbegehungen einladen. Danach wird es bis in den Oktober hinein immer mittwochs um 11 Uhr und um 14 Uhr für Interessierte mit ihr die Gänge durch das Turminnere bis auf die Aussichtsplattform in 23 Metern Höhe geben. Gruppen ab zwölf Personen können besondere Führungen auch zu anderen Terminen nach Vorabsprache in der Lübbener Spreewaldinfo (Tel.: 0 35 46 30 90, Fax: 0 35 46 25 43; E-Mail: spreewaldinfo@t-online.de) vereinbaren. „Der Gang auf den Turm ist auch für sportlich nicht so Geübte kein Problem. Man steigt in Etappen und ganz stressfrei“, versichert der bisherige Türmer Karsten Steinberg. Als Stadtführer ohne Turmaufstieg wird der jetzt 68-jährige auch künftig für Gäste Lübbens da sein.

Autor: Detlev Simsch

Foto: TKS

VERLAG WITTICH

IMPRESSUM

**Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“**

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Trödel- und Frühlingmarkt, Walei und Museumspaß

Lübben lädt zu österlichen Familien-Überraschungen am 23. und 24. April ein

Zu einer Erlebnisreise wird das Gelände rings um und mit der Lübbener Schlossinsel zu Ostern am 23. und 24. April werden. An beiden Tagen ist das Areal um das Touristische Zentrum zwischen 10 und 18 Uhr Magnet für Gäste des großen Ostermarktes mit Blumen, Kunstgewerbe, Spreewaldtypischen Trachtenteilen und Accessoires, mit Angeboten für Kräuter- und Gewürzliebhaber und mit vielen anderen Angeboten, die zu Ostern Freude bereiten können. Eine große Kies-Walei (die traditionelle mit Blumen und Pflänzchen geschmückte Osterei-Kegelbahn) soll junge und jung gebliebene Osterbrauch-Freunde einladen. Die lange Sandbahn wird wie in den Vorjahren auch ein Gemeinschaftsprojekt der Lübbener Jugendfeuerwehr und der Kita „Spreewald“ sein. Am Ostersonntag sind zudem in der Galerie des Touristischen Zentrums nahe des Ostermarktes Brauchtumpflegerinnen mit ihren Ständen zum Schauen und Mitmachen mit von der Partie: Ostereier können in speziellen Wachstechniken verziert werden (wie auf dem Foto durch Gundula Schwarz), das Spinnrad wird schnurren und auch über heilende Kräfte aus der Natur soll es nützliche Informationen geben.



Ebenfalls am Samstag können Händler auf dem Trödelmarkt zwischen 10 und 18 Uhr ihre Stände aufschlagen, und Bereiche der Schlossinsel bieten dafür viel Platz. Hübsches und Nützliches - außer Militaria - können die Teilnehmer ihren Kunden anbieten (und sich für den Markt bis zum 20. April montags bis freitags zwischen 9 und 15 Uhr telefonisch unter 03 546 22 500 anmelden). Die Jüngsten wird der Streichelzoo am Ostersonntag auf der Schlossinsel mit Ponys und Alpakas interessieren. Außerdem gestalten Spreewälder Künstler am Ostersonntag zwischen 11 und 18 Uhr auf der Bühne am Touristischen Zentrum ein abwechslungsreiches heiteres Programm - mit dabei sind neben den Niewitzer Blasmusikanten und dem Spreewald-Duo Lothar und Klaus auch die Kindertanzgruppe „Lutki“, die „Spreewald-Christl“ mit Erzählungen zu sorbisch-wendischen Osterbräuchen sowie die „Lausitzer Oldstyle Company“ mit Linedance.

Nahe am Ostermarkt-Gelände befindet sich der Schlossbezirk, und der wird besonders für die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zu Ostern spannend. Auf der Bibliotheks-Terrasse gibt es am Ostersonntag zwischen 10 und 17 Uhr eine „Osterbastelwerkstatt“. Dort können Kinder zwischen drei und 12 Jahren unter fachkundiger Anleitung hübsche Sachen wie Eierbecher, Blumenstecker oder Lesezeichen anfertigen.

Wer ausgeblasene Eier mitbringt, kann die auch österlich nach Tipps von Profi-Malern verzieren. Das Stadt- und Regionalmuseum im Lübbener Schloss hat für Familien ein ganz besonderes „Osterei“ parat: Zwischen Ostersonntag und Ostermontag öffnet es zwischen 10 und 17 Uhr weit seine Türen, und Kinder haben freien Eintritt. Außerdem gibt es für Mama, Papa und Kinder ein Oster-Quiz mit kleinen Überraschungen. Wer möchte, der kann sich zudem anlässlich der Sonderausstellung eine Reprint-Ausgabe des Buches „Inge und die Osterhasen“ oder einen der inzwischen rar gewordenen Bastelbogen kaufen und mit nachhause nehmen.

Autor: Detlev Simsch

Foto: TKS

Familienportfest des Vereins zur Förderung des Handballsports - ein voller Erfolg

Am vergangenen Sonntag, 27.03.2011, fand das Familienportfest in Lübben im „Blauen Wunder“ statt. Wichtigstes Anliegen des Sportfestes war die sportliche Betätigung von Eltern gemeinsam mit ihren Kindern und das Neugierigmachen auf den Handballsport in Lübben. Bei herrlichem Wetter zog dieser Event viele große und kleine Zuschauer in seinen Bann. Von den teilnehmenden Schulen waren es immerhin 80 Schülerinnen und Schüler, die von dem von Funk und Fernsehen bekannten ehemaligen Sportmoderator ADI zu Höchstleistungen animiert wurden.



Auf den Rängen verfolgten die etwa 300 Zuschauer (Eltern, Großeltern, Lübbener Bürgerinnen und Bürger) die Wettkämpfe der Kleinen unter dem Motto: „Mach mit, machs nach, machs besser“. Auch an eine Spielwiese für unsere Jüngsten hatte der Förderverein gedacht.

Im ersten Teil der Veranstaltung kämpften die Schülerinnen und Schüler um einen Wanderpokal, gestiftet vom Förderverein des Handballclubs Spreewald. Die prominente Jury, bestehend aus Frau Sylvia Lehmann (Mitglied des Landtages), Herrn Stephan Loge (Landrat), Herrn Lothar Bretterbauer (Bürgermeister), Herrn Joachim Orbanz (1.Vorsitzende des Handballclub Spreewald) und Herrn Kurt Schäpe (1.Vorsitzender der TSG Lübben), war stark gefordert. Es waren Wettkämpfe, die den Teilnehmern, der Jury und den Zuschauern sehr viel Spaß und Freude machten. Der Wanderpokal ging an die 1.Sportbetonte Grundschule Lübben. Den zweiten Platz errang die Grundschule Straupitz und der 3.Platz ging an die Evangelische Schule Lübben!

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde die sportlichste Familie gesucht. Es meldeten sich 11 Familien für den Start. Nach einer Erwärmungsphase, toll gemacht vom Fitness-Studio Bodyfit Lübben, ging es los. Auch hier übernahm wieder „ADI“ das Kommando und spornte die teilnehmenden Familien zu Höchstleistungen an. Es fanden Lauf- und Geschicklichkeitswettkämpfe statt. Anschließend konnte sich jeder Teilnehmer an den Sportstationen betätigen. So. z. B. Ballgeschwindigkeitsmes-

sung; 7-m-Torwerfen; Ringhockey; Zielwurf und Popymnastik. Abschließend konnten traditionell Handballer des HC Spreewald und Gäste bei einem Zweifelderballspiel ihre Wurf- und Treffsicherheit testen.

Nach erlebnisreichen Wettkämpfen fand dann voller Spannung die Siegerehrung statt. Sportlichste Familie wurde Familie Lehmann aus Dollgen. Sie gewann auch den Hauptpreis, ein tolles Trekkingrad. Platz zwei und Gewinner von 4 Freikarten für das Kristallbad in Lübbenau wurde die Familie Forst aus Lübben. Auf Platz 3 kam Familie Richter aus Lübben, die 4 Freikarten für ein Heimspiel der Handballer erhielt.

Wir danken allen Teilnehmern, der Jury, den Zuschauern, den vielen Helfern, den Sponsoren, der Stadtverwaltung, der TKS sowie dem Sportkoordinator, die mit dazu beigetragen haben, dass dieses Familiensportfest zu einem vollen Erfolg geworden ist. Großes Engagement zeigten auch die Mitglieder des Vereins, die sich um das leibliche Wohl der Kinder und Gäste kümmerten. So z. B. wurde selbst gebackener Kuchen angeboten und die Kinder erhielten statt Süßigkeiten - gesponserte Äpfel vom Obstbaubetrieb Walter Wittig aus Walddrehna.

Frau Elli Gollasch
 Frau Traude Tiek
 Herrn Gustav Magolz
 Frau Edith Klinkmüller
 Herrn Alfred Müller
 Frau Erna Titzmann
 Frau Brigitte Walla
 Herrn Heinz Stephan
 Herrn Albert Pöschla



Zum 85. Geburtstag:

Frau Gerda Verch
 Frau Elfriede Lubotta
 Frau Ella Sackrow
 Frau Martha Eschberger

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern
 des Monats April

Zum 65. Geburtstag:

Herrn Georg Blödown
 Herrn Dieter Skyrde
 Herrn Mikalai Bahachuk
 Herrn Harald Blume
 Frau Barbara Bernhardt
 Herrn Hans-Joachim Abt
 Frau Marlis Fischer
 Frau Helga Gehrman



Zum 70. Geburtstag:

Herrn Hans Reinke
 Herrn Werner Rau
 Herrn Franz Richter
 Herrn Günter Wollrab
 Herrn Ottokar Schrimpf
 Herrn Peter Bring
 Frau Brigitte Tarnow
 Frau Marianne Baatz
 Herrn Dieter Grading
 Frau Ilse Hauke
 Frau Dora Schultze
 Herrn Ulrich Vorwachs
 Frau Monika Krüger
 Frau Margarete Gegner
 Frau Gudrun Beresford
 Herrn Kurt Radenz



Zum 75. Geburtstag:

Frau Ludmilla Loth
 Frau Helga Arlt
 Frau Margarete Herzke
 Frau Irene Klucke
 Frau Waltraud Weinack
 Frau Lieselotte Tschirschke
 Herrn Günter Kühn
 Herrn Lothar Pechnig
 Herrn Günter Schulz
 Herrn Gerhard Schulze

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Siegfried Seidler
 Frau Ilse Mierisch

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

*Zum 90. Geburtstag gehen unsere besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen an **Herrn Paul Paulke und Herrn Otto Lehmann.***

*Den 91. Geburtstag feiern **Frau Marie Lehmann und Frau Hildegard Heidenreich** und wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Liebe und Gute.*

*Zum 92. Wiegenfest gratulieren wir **Frau Lisbeth Herrmann** ganz herzlich und wünschen ihr für das neue Lebensjahr alles Gute.*

*Auf 93 Lebensjahre können **Frau Martha Janetzki und Herr Otto Bettendorf** zurückblicken. Wir gratulieren ihnen beiden und wünschen ihnen alles Gute.*

*Zum 95. Geburtstag gehen unsere besten Wünsche für Gesundheit, Glück und wohlergehen an **Frau Käthe Merkel und Herrn Herbert Sommer.***

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN A AMTSBLÄTTER B EILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE Z ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
 berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
 regina.koehler@wittich-herzberg.de

VERLAG

 WITTICH
 www.wittich.de

Vereine und Verbände



In nur sechs Monaten zum Traumjob

Arbeiten wo andere Urlaub machen - Top Training bei Tropical Islands

Lernen von Profi-Köchen, Erlebnis-Exkursionen zu Cluburlaubsanlagen, Brauereien, Weingütern und vielem, vielem mehr - das bietet ab dem 1. Mai 2011 ein neues Projekt des Europaverbands Dahme-Spreewald e. V. mit Unterstützung des Tropical Islands. Die Chance 2011 - denn der Bedarf an qualifiziertem Personal in der Brandenburger Tourismuswirtschaft wächst kontinuierlich an.

Das Motto: Zukunft jetzt für alle, die Spaß an internationalem Tourismus haben.

Die Informationsveranstaltung steht für Sie zur Verfügung:

Termin: 14.04.2011 von 11.00 bis 12.30 Uhr

Ort: Galerie des Tourismusverband Dahme-Seen e. V., Bahnhofsvorplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen

Qualifizierungsmaßnahme für Arbeitslose

Abenteuer und Erlebnis pur sind garantiert in Europas größter tropischer Urlaubswelt: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes werden für sechs Monate bei Tropical Islands leben, wohnen und arbeiten. Ein toller Ausbildungsplan, Exkursionen voller Erlebnisse und intensive Praktika sorgen für das richtige Knowhow. Durch beispielsweise gemeinsames Kochen, Servieren unter Anleitung und anschließendem Essen wird spielend einfach das Wissen für die internationale Gastronomie vermittelt. Das Angebot richtet sich an Arbeitslose im Landkreis Dahme Spreewald und wird aus dem Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Regionalbudgets Dahme-Spreewald finanziert.

In der Maßnahme werden Fremdsprachkenntnisse, Fachkenntnisse und Teamfähigkeit intensiv gefördert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Europaverein Dahme-Spreewald e. V.

Anika Damian

Tel.: 01 73/8 90 85 54 oder E-Mail: info@europaverein-ds.de

Tropical Islands - Pressestelle

Patrick Kastner

Tel.: 03 54 77/60 45 15, E-Mail: presse@tropical-islands.de

Der KAEV „Niederlausitz“ feiert den 20. Geburtstag!

Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein und freuen uns auf Sie beim Tag der offenen Tür



im Entsorgungszentrum Lübben-Ratsvorwerk.

Am 14. Mai begrüßen wir Sie von 10 Uhr bis 15 Uhr:

- Schauen Sie sich an, wie eine ehemalige Mülldeponie nach der Stilllegung grünt,
- wie aus dem ganz alltäglichen Hausmüll wertvoller Brennstoff erzeugt wird,
- wie ein Müllfahrzeug funktioniert und
- wie aus Gartenabfällen 1A-Kompost hergestellt wird.

Wir möchten Ihnen, Ihrer Familie, den Freunden und Bekannten einen unterhaltsamen Samstag mit Musik von DJ Super Mario und der Gruppe Referenz, den Linedancern der Wild Dancing Boots, der Hip-Hop - & Streetdancecrew DBNKay, einer Müllmodenschau des Paul-Gerhardt-Gymnasiums sowie Spiel und Spaß mit dem Spielmobil und leckeren Speisen und Getränken bieten.

Gewinnen Sie tolle Preise bei einer großen Tombola: eine Ballonfahrt über den Spreewald, einen Besuch im Kletterwald, ein Handy und Vieles mehr!

Das Team des KAEV „Niederlausitz“ erwartet Sie!

Volkssolidarität - Bürgerhilfe e. V. - Veranstaltungen im Monat Mai

2. Mai
16:00 Uhr öffentliche Vorstandssitzung im „Haus der Kleingärtner“, Schützenplatz 2
5. Mai
14:00 Uhr Mit „Stein und Karte“ in der Begegnungsstätte, Geschwister-Scholl-Straße 7
10. Mai
14:00 Uhr Zusammenkunft der Volkshelfer in der Begegnungsstätte, Geschwister-Scholl-Straße 7
11. Mai
14:00 Uhr „Alle Neune!“ - Kegeln in der SpreeArena mit allen interessierten Sportfreunden (Turnschuhe nicht vergessen)
17. Mai
14:00 Uhr Radwanderung nach Alt Zauche zum Plinseessen
Treffpunkt: Marktplatz
24. Mai
14:00 Uhr Bildungsveranstaltung „Die Geschichte mit dem Enkeltrick“
„Haus der Kleingärtner“, Schützenplatz 2, Referent: Polizeiwache Lübben

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



30. Mai
14:00 Uhr Eröffnung der Brandenburgischen Seniorenwoche durch den Bürgermeister, Herrn Lothar Bretterbauer, mit einem Rundgang über die Schlossinsel. Anschließend Einkehr bei Gurkenpaule
30. Mai
16:30 Uhr öffentliche Vorstandssitzung in der Begegnungsstätte, Geschwister-Scholl-Straße 7
31. Mai
11:00 Uhr Fahrt in den Frühling mit der Verkehrswacht
Abfahrt der Busse von den bekannten Haltestellen

Sprechzeiten:

Büro der Volkssolidarität (Schützenplatz 2), jeweils donnerstags in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr.

DHT-Reisen jeden 2. und 4. Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr in der Begegnungsstätte, Geschwister-Scholl-Straße 7

Zu allen Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen!

Der Vorstand

K. Weber

Vorsitzende

Tierschützer treffen sich ...

am Mittwoch, dem **27.04.2011 um 19.00 Uhr** in der Gaststätte „La Casa,, Am Markt in Lübben.

Hierbei geht es um Fragen und Probleme zum Tierschutz.

Interessierte Tierfreunde sind wieder herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Veranstaltungen der AWO-Kita

Am 20. April suchen alle Kinder im Kindergarten Ostereier. Am Tag darauf lädt die Kita zum „Tag der offenen Tür“ ein. Der Empfang, der zwischen 10 und 11 Uhr stattfindet, wird mit dem 20-jährigen Bestehen des AWO-OV Lübben verbunden.

Einen Oma-Opa-Tag gibt es am 2. und 5. Mai, jeweils ab 15:30 Uhr. Zum Elterncafé lädt die AWO am 9. Mai, ab 15:00 Uhr in die Kita ein. Thema ist das Netzwerk „Gesunde Kinder“.

Vergleichsangeln und Pflege

Am 16. April sind Hege- und Pflegemaßnahmen ab 9:00 Uhr im Bereich Petkampsberg geplant. Sportfischerfreunde melden sich bitte beim Vorstand.

Zum Vergleichsangeln mit dem Verein „Sechs Eichen“ lädt der Sportfischerverein - Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAV e. V. am 22. April ins Angelheim „Sechs Eichen“ ein.

Anmeldungen bitte beim Sportwart Sportfreund Wittenberg,

Tel. 18 28 42!

DRK-Blutspende

Sie haben am 29. April in der Zeit von 9 - 12 Uhr die Möglichkeit, im Landratsamt, Reutergasse 12, Blut zu spenden. Weitere Termine - diese dann im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20 - sind der 29. April und 5. Mai, jeweils in der Zeit von 15 bis 19 Uhr.

Historische Kulturlandschaften Thema am 30. April im Lübbener Heimatverein

- Erkenntnisse rund um Wasserturm und Wehr -

Lübben hat einen Weinberg, Wehre und einen Wasserturm - bauliche „Hingucker“, die schon von ihrer Entstehungszeit her zur Stadt- und Regionalgeschichte gehören. Mit diesen Zeugen und deren Bedeutung wird sich Landschaftsarchitekt Henrik Haß in seinem Vortrag sowie bei anschließenden Gesprächen mit Gästen am Samstag, dem 30. April, im Lübbener Heimatverein befassen. Es soll ein Gedankenaustausch über die noch vorhandenen und die nicht mehr existierenden Zeugnisse der historischen Kulturlandschaft in Lübben und im Unterspreewald werden. Die Veranstaltung, zu der auch Interessierte ohne Mitgliedschaft im Heimatverein eingeladen sind, beginnt um 15 Uhr in „Spreeblick“ an der Gubener Straße. Der Eintritt ist frei.

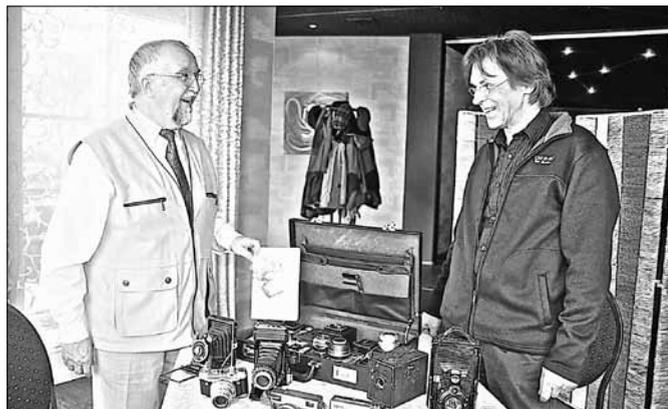
Detlev Simsch

Vom „Königlichen Hoflieferanten“ und viel Stadtgeschichte

Lübbener Heimatverein erinnerte an Fotografen, die Historisches festgehalten haben

Fotografen, die in Lübben gewirkt haben, genießen heute noch einen guten Ruf und machen mit ihren Aufnahmen Stadtgeschichte lebendig. Erneute Beweise dafür haben Magnus Brunkhorst und Helmut Haß vor fast 40 Zuhörern am 26. März bei einer reich besetzten Veranstaltung des Lübbener Heimatvereins geliefert. Alte Fotografien aus Lübben und dem Spreewald waren Diskussions- und Erinnerungs-Gründe für viele in der Runde und auch für Vergleiche zwischen dem Damals und dem Heute. Die Fotografie-Geschichte in Lübben hat dafür viel zu bieten.

Magnus Brunkhorst Junior, heute bekannter Fotografenmeister mit eigenem Unternehmen in der Breiten Straße, nahm die Zuhörer mit auf einen Gang in die Lübbener Geschichte der Fotografie. Aus gutem Grund, denn sein Großvater mit gleichem Namen eröffnete 1898 in Lübbens Breiter Straße seine „Foto-Kunst-Handlung und Buchbinderei“. Der Straße sind die Brunkhorsts, wenn auch in verschiedenen Häusern, bis heute treu geblieben. Magnus Brunkhorst Senior ragte aus der Riege namhafter Lübbener Fotografen wie Wilhelm Richter, Erich Hinkelmann und Otto Hübel schon dank seines Titels als „Königlich bulgarischer Hoflieferant“ heraus. Das provozierte die Frage nach dem Warum. „Großvater begleitete als Fotograf 1908 die spätere Königin von Bulgarien bei der Einweihung des Diakonissenhauses in der Gartengasse und zeigte ihr mit den Hofgefolge auch Schönheiten der Spreewaldlandschaft. Das gefiel und der Kontakt blieb. Schließlich durfte er den Titel führen“, erklärte Magnus Brunkhorst Junior stolz dem Auditorium.



Helmut Haß hatte Denkwürdigkeiten aus dem Archiv für die wissbegierige Runde parat. Wer weiß denn noch, dass das heu-

te vom Fotografen Bodo Lehmann am Haintor betriebene Atelier vom Bau her schon seit etwa 150 Jahren an gleicher Stelle und mit heute noch bekannten Vorgängern verbunden existiert? Spreewald-Bilder als Postkarten waren seit mehr als 130 Jahren auch in Lübben lukrativ und begehrt. Deshalb gab es zwischen 1880 und 1945 allein in Lübben 25 Verlage, die Postkarten herstellten und an den Mann brachten. Das konnten sie nur, weil ortskundige und fest in ihrem künstlerischen Handwerk verwurzelten Fotografen dafür die Vorlagen lieferten.

Die Gäste erfreuten sich an Fotos vom früheren Lübben, die Magnus Brunkhorst aus seinem umfangreichen Archiv präsentierte - so unter anderem von der alten Steinkirchener Windmühle, vom kaiserlichen Postamt, von der Hospitalkirche, der Finkenburg und vom Schlittschuhlaufen auf einer Wiese am „Strandcafé“.

Das war die Idiotenwiese, da haben damals die meisten Lübbener Schlittschuhlaufen gelernt“, warf Werner Lehmann eigene Erinnerungen in die Runde und ließ viele schmunzeln. Eine Ausstellung von Fotoapparaten aus dem vergangenen Jahrhundert, darunter Apparate der Marken „Altissa“ als Fotobox für Rollfilme, „Werra“ und „Smena SL“ ließ Erinnerungen wach werden: „Die hatten wir damals auch, und die haben prima Bilder gemacht“, war immer wieder zu hören.

Autor: Detlev Simsch

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben im Monat Mai 2011

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Demenzgruppe	jeden Montag	9 - 12 Uhr
in den Räumen der Diakonie	jeden Dienstag	9 - 12 Uhr
Demenzgruppe im Gemeinderaum	jeden Mittwoch in Groß Leuthen	14 - 17 Uhr

Blutdruckmessungen in den Gemeinden:

Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat
Treppendorf:	jeden 2. Montag im Monat im Gemeinderaum
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub
Lübbenau:	jeden 2. Donnerstag im Monat im Hochhaus
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum

Tagespflege „Den Tag gemeinsam verbringen“
Im Haus der Diakonie Mo. - Fr.: 08:00 - 16:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus Lübben

Im Raum der Diakonie-Pflege, Paul-Gerhardt-Str. 13 oder im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
Telefon: 0 35 46/73 28

Veranstaltungsplan Mai 2011

Singen	02.05.11	14.00 Uhr
im Richard- Raabe- Haus	16.05.11	14.00 Uhr
Spielenachmittag	09.05.11	13.30 Uhr
im Richard- Raabe- Haus	23.05.11	13.30 Uhr
Mandala	12.05.11	13.30 Uhr
In der Diakonie Station		
Gymnastik	05.05.11	10.00 Uhr
In der Diakonie- Station	19.05.11	10.00 Uhr
Geburtstag des Monats	26.05.11	14.00 Uhr
Hospizhelfertreffen	03.05.11	15.00 Uhr
Hospizsprechstunde	02.05.11	13 - 16 Uhr
	16.05.11	13 - 16 Uhr
	oder nach Vereinbarung nach Vereinbarung	
Trauersprechstunde		

BARMER GEK führt kostenfreie Rufnummern ein

Ab sofort sind alle Telefonate zur BARMER GEK innerhalb Deutschlands kostenfrei - egal ob aus dem Fest- oder aus dem Mobilfunknetz. Dies gilt sowohl für alle Servicenummern als auch für Anrufe in die bundesweit rund 1.000 Geschäftsstellen. Für Versicherte beginnt die Rufnummer zu ihrem persönlichen Ansprechpartner mit **08 00 33 20 60**. An diese zehnstellige Nummer wird dann die Nummer der jeweiligen BARMER GEK Geschäftsstelle und die Durchwahl des jeweiligen Mitarbeiters angehängt. Die BARMER GEK in Cottbus ist zu erreichen unter: 08 00 33 20 60 14 -0. Anstatt der „0“ kann auch die ggf. bekannte vierstellige Durchwahlnummer des gewünschten Gesprächspartners gewählt werden.

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen -
hier steckt Ihre Heimat drin.



www.wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!



gültig ab 12. Dezember 2010

Stadtlinie Lübben

518

Reha - Klinik - Hauptbahnhof - Steinkirchen



Außer für Fahrten 1, 3 und 5 gilt: barrierefrei

Fahrtnummer	Montag - Freitag							Samstag			Sonntag			
	1	3	5	7	9	11	13	15	17	19	21	23	25	27
Fußnoten														
Lübben, Reha-Klinik			6:35	7:35	9:35	11:35	14:20	15:20	16:20			10:30	13:20	
Lübben, Dammstr.			6:36	7:36	9:36	11:36	14:21	15:21	16:21			10:31	13:21	
Lübben, Postbautenstr.		5:55	6:37	7:37	9:37	11:37	14:22	15:22	16:22			10:32	13:22	
Lübben, Bussardweg		5:57	6:39	7:39	9:39	11:39	14:24	15:24	16:24			10:34	13:24	
Lübben, Briesener Zergoweg		5:58	6:40	7:40	9:40	11:40	14:25	15:25	16:25			10:35	13:25	
Lübben, Frankfurter Str.		6:00	6:42	7:42	9:42	11:42	14:27	15:27	16:27			10:37	13:27	
Lübben, Gubener Str.		6:01	6:43	7:43	9:43	11:43	14:28	15:28	16:28			10:38	13:28	17:02
Lübben, Neunkirchner Platz		6:02	6:44	7:44	9:44	11:44	14:29	15:29	16:29			10:39	13:29	17:03
Lübben, Hauptstr.		6:03	6:45	7:45	9:45	11:45	14:30	15:30	16:30			10:40	13:30	17:04
Lübben, Berliner Str.		6:04	6:46	7:46	9:46	11:46	14:31	15:31	16:31				13:31	17:05
Lübben, Berliner Chaussee		6:05	6:47	7:47	9:47	11:47	14:32	15:32	16:32				13:32	17:06
Lübben, Hartmannsdorfer Str.		6:07	6:49	7:49	9:49	11:49	14:34	15:34	16:34				13:34	17:08
Lübben, Wettiner Str.		6:09	6:51	7:51	9:51	11:51	14:36	15:36	16:36				13:36	17:09
Lübben, Spreewaldklinik.		6:11	6:53	7:53	9:53	11:53	14:38	15:38	16:38				13:38	17:12
Lübben, Logenstr.												10:43		
Lübben, Hauptbahnhof	an	6:13	6:55	7:55	9:55	11:55	14:40	15:40	16:40			10:45	13:40	17:14
<i>Anschlußhinweis</i>														
RE2 nach Berlin, Rathenow	ab	7:14	8:14	10:14	12:14									
RB14 nach Berlin, Nauen	ab					14:55	15:55	16:55				10:55	13:55	17:39
RE2 nach Cottbus	ab	6:39												
RB14 nach Senftenberg	ab					14:58	15:58	16:58				10:58	13:58	
Lübben, Bahnhofstr.		6:56	7:56	9:56	11:56	14:41	15:41	16:41						
Lübben, Fachklinikum		6:57	7:57	9:57	11:57	14:42	15:42	16:42						
Lübben, Burglehstr.		6:58	7:58	9:58	11:58	14:43	15:43	16:43						
Lübben, Laubenstr.		6:59	7:59	9:59	11:59	14:44	15:44	16:44						
Lübben, Cottbuser Str.	an	7:00	8:00	10:00	12:00	14:45	15:45	16:45						
Lübben, Schulstr.		7:01	8:01	10:01	12:01	14:46	15:46	16:46						

w weiter als Linie 500 nach Burg

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Nissanstr. 7, 15926 Luckau, Tel. 03544/50010

gültig ab 12. Dezember 2010

Stadtlinie Lübben**Steinkirchen - Hauptbahnhof - Reha-Klinik****518**

Außer für Fahrten 2 und 4 gilt: barrierefrei

Fahrnummer	Montag - Freitag							Samstag				Sonntag				
	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32
Fußnoten												v 89				v
Lübben, Schulstr.			7:09	9:09	11:09	12:19	14:49	15:49	16:49							
Lübben, Steinkirchen			7:10	9:10	11:10	12:20	14:50	15:50	16:50							
Lübben, Laubenstr.			7:11	9:11	11:11	12:21	14:51	15:51	16:51							
Lübben, Burglehnstr.			7:12	9:12	11:12	12:22	14:52	15:52	16:52							
Lübben, Fachklinikum			7:13	9:13	11:13	12:23	14:53	15:53	16:53							
Lübben, Bahnhofstr.			7:14	9:14	11:14	12:24	14:54	15:54	16:54							
Anschlußhinweis																
RB14 von Senftenberg		5:55	6:55	8:55	10:55	11:55							16:55			
RE2 von Cottbus					12:14									13:14		16:58
RB14 von Berlin, Nauen		5:58	6:58	8:58	10:58	11:58										
RE2 von Berlin, Rathenow							14:39	15:39	16:39							
Lübben, Hauptbahnhof		6:15	7:15	9:15	11:15	12:25	14:55	15:55	16:55				13:40	17:15		
Lübben, Spreewaldklinik		6:17	7:17	9:17	11:17	12:27	14:57	15:57	16:57				13:42	17:17		
Lübben, Wettiner Str.		6:19	7:19	9:19	11:19	12:29	14:59	15:59	16:59				13:44	17:19		
Lübben, Hartmannsdorfer Str.		6:21	7:21	9:21	11:21	12:31	15:01	16:01	17:01				13:46	17:21		
Lübben, Berliner Chaussee		6:23	7:23	9:23	11:23	12:33	15:03	16:03	17:03				13:48	17:23	20:58	20:58
Lübben, Berliner Str.		6:24	7:24	9:24	11:24	12:34	15:04	16:04	17:04				13:49	17:24	20:59	20:59
Lübben, Hauptstr.		6:25	7:25	9:25	11:25	12:35	15:05	16:05	17:05			12:05	13:50	17:25	21:00	21:00
Lübben, Lohmühlengasse		6:26	7:26	9:26	11:26	12:36	15:06	16:06	17:06			12:06	13:51	17:26	21:01	21:01
Lübben, An der Kupka		6:27	7:27	9:27	11:27	12:37	15:07	16:07	17:07			12:07	13:52	17:27	21:02	21:02
Lübben, Frankfurter Str.		6:28	7:28	9:28	11:28	12:38	15:08	16:08	17:08			12:08	13:53	17:28	21:03	21:03
Lübben, Briesener Zergoweg		6:30	7:30	9:30	11:30	12:40	15:10	16:10	17:10			12:10	13:55	17:30	21:05	21:05
Lübben, Bussardweg		6:31	7:31	9:31	11:31	12:41	15:11	16:11	17:11			12:11	13:56	17:31	21:06	21:06
Lübben, Postbautenstr.		6:33	7:33	9:33	11:33	12:43	15:13	16:13	17:13			12:13	13:58	17:33	21:08	21:08
Lübben, Dammstr.		6:34	7:34	9:34	11:34	12:44	15:14	16:14	17:14			12:14	13:59	17:34	21:09	21:09
Lübben, Reha-Klinik		6:35	7:35	9:35	11:35	12:45	15:15	16:15	17:15			12:15	14:00	17:35	21:10	21:10

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

v von Linie 500

Nissanstr. 7, 15926 Luckau, Tel. 03544 / 50010

89 verkehrt nicht am 24. und 31. Dezember

Im Geschichtsbuch geblättert

Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

April 1911

Der Monat April begann mit einer Zeitungsmeldung, die so gar nicht der heutigen Vorstellung von der ‚guten alten Zeit‘ entspricht. In der Tagespresse vom 4. April 1911 ist zu lesen: „Ueberfallen wurden am Sonnabend Abend gegen 11 Uhr zwei hiesige, sich auf dem Nachhauseweg befindliche Damen auf der Luckauerstraße von einem unbekanntem Manne. Dieser näherte sich ihnen plötzlich und schlug mit einem Gegenstand auf sie ein. Die eine der beiden Damen erlitt eine Verletzung der Nase und des rechten Auges, während die andere durch den Schlag eine Anschwellung im Gesicht erhielt. Der Unhold ist leider nach Steinkirchen entkommen, da die Hilferufe der Damen an der wenig belebten Stelle ungehört verhallten. Sollte irgend jemand sachdienliche Mitteilungen über die Person des Täters machen können, so möge er sich baldigst bei der Polizeiverwaltung melden.“

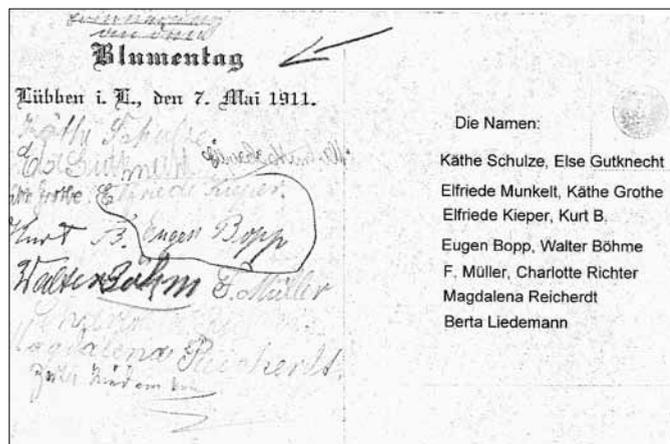
Arbeiter hatten im Wald nahe Biebersdorf ein herrenloses Gespann entdeckt, die Zeitung hatte darüber berichtet. Am 4.d.M. greift sie erneut das Thema auf und schreibt, dass sich trotz wiederholter Bekanntmachungen noch kein Eigentümer für dieses Gespann gefunden hat. Zu lesen ist: „Es handelt sich hier wohl offenbar um einen Diebstahl und wollten die Täter das Gespann gewiß auf dem letzten hiesigen Pferdemarkt verkaufen. Da nun der Markt ausgefallen ist, was sie vor der Stadt erfahren haben werden, so sind sie wieder umgekehrt und haben das Gespann im Walde aus Furcht vor Entdeckung im Stich gelassen.“

Am 31. März war in der Schöffensitzung gegen den Glaser Georg W. aus Lübben verhandelt worden. In der Anklage hieß es, dass er von dem auf der Berliner Chaussee lagernden Kies eine Menge im Werte von 50 Pfennig rechtswidrig entnommen hat. Das Schöffengericht prüfte den Sachverhalt, der auf Aussagen eines Schulkindes beruhte. Da der Lehrer dem Kind nicht den besten Leumund ausstellte, beantragte der Staatsanwalt Freispruch für den Glaser Georg W.

Unter der Überschrift „Bienenwirtschaftliches“ schreibt das „Lübbener Kreisblatt“ am 22. April: „Unter großer Beteiligung fand am Mittwoch im Lehrervereinshause in Berlin ein Imkertag statt. Zwischen Provinzialverein und Landwirtschaftskammer wurde nun endgültiger Friede geschlossen. Die Statuten, welche zwischen beiden Organisationen vereinbart waren, wurden mit kleinen Aenderungen angenommen. Für 1911 wurden 10 Pfennige Jahresbeitrag pro Mitglied festgesetzt. Herr Pfarrer Hoffmann-Glindow berichtete über den Entwurf eines Honigschutzgesetzes. Dem Honigschwindel soll dadurch ein Ende bereitet werden, da doch der Honig eine große Bedeutung als Nahrungs-, Genuß- und Heilmittel hat. Kunstfabrikate sollen nicht mehr mit Honig oder in Verbindung mit diesem Worte bezeichnet werden. Es sollen ähnliche Bestimmungen zum Schutze für Butter und Wein geschaffen werden.“

Aus Steinkirchen wird gemeldet: „Die Neupflasterung der Breiten Straße (heute Laubenstraße) sieht ihrer Vollendung entgegen. Die Breie Straße verbindet, beim Schneider'schen Gasthof von der Cottbuser Chaussee ausgehend, - diese mit der Eisenbahnstraße, welche im vorigen Jahre gepflastert worden ist. Dadurch ist nun ein neuer Verkehrsweg geschaffen, der in Folge seiner bequemeren und näheren Verbindung zu den Bahnhöfen voraussichtlich sehr viel benutzt werden wird.“

In manchem alten Haushalt, auf Dachböden oder in Nachlässen finden sich Karten die an den Blumentag 1911 in Lübben erinnern.



So recht kann man sich heute nicht mehr vorstellen was es mit diesem ‚Blumentag‘ auf sich hatte. Das „Lübbener Kreisblatt“ vor hundert Jahren schreibt dazu: „Um einen Blumentag für die Provinz Brandenburg (mit Ausnahme von Groß-Berlin) im Laufe des Mai oder Juni vorzubereiten, ist unter dem Vorsitz Ihrer Exzellenz der Frau Landesdirektor Freifrau von Manteuffel ein Komitee zusammengetreten. Der Zweck dieser Veranstaltung ist: Teilnahme weitester Kreise an fremdem Elend, und zwar gilt es diesmal, alle die auf die Jugendpflege gerichtete Liebestätigkeit, die in hygienischer, sozialer und moralischer Hinsicht von so großer Bedeutung für das öffentliche Wohl ist, tatkräftig zu fördern. Einem jeden ist Gelegenheit gegeben, sein Scherflein ob klein oder groß beizusteuern zur Linderung körperlicher und sittlicher Not unserer Jugend. Es ist den einzelnen Städten und Gemeinden überlassen, selbstständig einen ihnen hierfür geeignet erscheinenden Tag im Frühjahr auszuwählen. Der Hauptertrag soll den Ortskomitees für ihre eigenen Jugendfürsorge-Einrichtungen überwiesen werden, dem Haupt-Komitee verbleibt zur Deckung der entstandenen Unkosten nur ein kleinerer Betrag...“.



Am 24. wird zu diesem Thema nochmals erläutert: „Was ist ein Blumentag? Es ist ein Tag, an welchem die Blume der Barmherzigkeit das Straßenbild unserer Stadt beherrschen soll. Frauen und Mädchen, mit Festabzeichen geschmückt, werden zum Verkauf einer künstlichen Marguerite die 10 Pfg. kostet, die Straßen durchziehen, um alt und jung, schlicht und vornehm Gelegenheit zu geben, durch Anstecken der Blume ihre Teilnahme an dem Werke der Barmherzigkeit, welchem dieser Tag geweiht ist, zu zeigen. -

Die Eigenart dieses Tages wird darin bestehen, daß er die Aufgaben freier Liebestätigkeit nicht einem kleinen Kreise besonderer Freunde überläßt, sondern allgemeine Not auf die Schultern der breiten Öffentlichkeit legt und durch die mühelose Teilnahme von vielen einzelnen eine Hilfe in großem Maßstabe ermöglichen soll. Ist es doch eine erfreuende Vorstellung, die Bevölkerung unserer guten alten Spreewaldstadt in festlicher Freude für einen edlen Zweck zusammen wirken zu sehen. Nach Schilderung gleicher Veranstaltung an anderen Orten wetteiferten die einzelnen Städte und Bewohner miteinander, in selbstloser Freigebigkeit durch kleine und große Gaben den Ruf immer breiterer Unterstützungsfreudigkeit wiederum zu bewähren! Ein ähnlich frohes Bild erwarten wir auch von unserem Blumentage, zu dem wir uns rüsten!“ Der Artikel endet mit dem Hinweis auf den 7. Mai, an dem hier in Lübben der Blumentag stattfinden soll. Die Schmunzelecken in der Zeitung sind im Jahr 1911 selten geworden. In einer davon steht: „Zwei Ehemänner unterhalten sich und es kommt die Frage von Herrn Meier an Herrn Neumann wie

er es erreicht, seine Frau aus der Ohnmacht immer so schnell wieder aufzuwecken. Der Gefragte antwortet: „Ganz einfach, ich sage ihr, daß sie sich mit ihrem neuen Kleid in einen Tintenfleck gesetzt hat, dann springt sie auf!“

Auf die Frage was eine Telefon ist, antwortet der Schüler: „Ein Telefon ist eine Einrichtung, vermittelt deren man lügen kann ohne roth zu werden!“

Karte/Foto: Privataarchiv Haß

Kirchennachrichten

Nachrichten aus der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde

Gottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag um 10.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Paul-Gerhardt-Woche im Frühling

vom 9. bis 15. Mai zum Thema „Fröhlich soll mein Herze springen“.

Täglich sind Sie in dieser Woche um 12 Uhr zur Mittagsandacht mit Orgelmusik und Textlesung in die Kirche eingeladen. Weiterhin:

- Dienstag, 10.05. und Freitag, 13.05., 10.00 Uhr Stadtwanderung auf den Spuren Paul Gerhardts mit anschließender Kirchenführung
- Freitag, 13.05., 19.00 Uhr Singen von Paul-Gerhardt-Liedern mit dem Posaunenchor
- Samstag, 14.05., 16.00 Uhr Präsentation der Beiträge des 1. Schülerwettbewerbs „Nichts nimmt mir meinen Mut - lass dich nicht unterkriegen“
- Sonntag, 15.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Pfr. Rolf Wischnath

Konzert in der Paul-Gerhardt-Kirche

Flötenkonzert mit dem Trio Giocoso aus Berlin am Sonntag, dem 15.05. Beginn ist um 17.00 Uhr und der Eintritt kostet 5,00 Euro.

Taufe, Trauung, Kirchenmitgliedschaft

Sie möchten Ihr Kind taufen lassen oder als Erwachsener selbst getauft werden, Sie interessieren sich für eine kirchliche Trauung, die Feier eines Ehejubiläums, möchten das Abendmahl zuhause feiern oder gern ein Gespräch zu Glaubens- und Lebensfragen führen? Gern können Sie sich mit allen Anliegen und Wünschen an das Pfarramt der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde wenden. Telefonisch unter der Rufnummer 73 47, auch per E-Mail oder kommen Sie doch im Büro in der Paul-Gerhardt-Straße 2 vorbei. Weitere Informationen zu Veranstaltungen in der Paul-Gerhardt-Kirche und Angeboten der Kirchengemeinde auf den Internetseiten: www.paul-gerhardt-luebben.de und www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Ihr Pfarrer Olaf Beier

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben

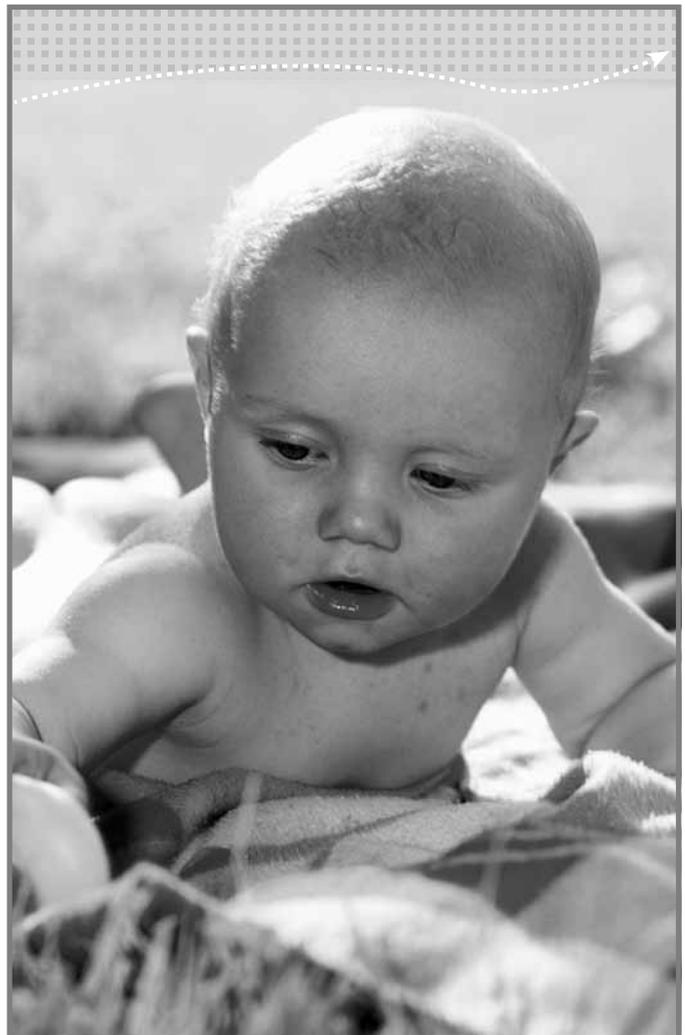
(Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg),
Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation
15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

Veranstaltungen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lübben, Friedensstraße 8a

24. April
9:30 Uhr Osterfrühstücksgottesdienst im EFG Lübbenau
(Abhol- und Bringediensst:

Bei Bedarf melden Sie sich unter Tel. 18 97 30)



Familienanzeigen



Geburt, Hochzeit, Jahrestag, Trauer -
teilen Sie es mit einer Familienanzeige in
Ihrem regionalen Amtsblatt mit.

www.wittich.de